Andrea Knoll, Arbeitsauftrag: A.4.1

Der ESA Schulatlas

Die Teilnahme an der Online-Fortbildung zum ESA Schulatlas hat verdeutlicht, dass der moderne Schulatlas längst weit mehr ist als eine bloße Sammlung gedruckter Karten. Vielmehr präsentiert er sich heute als ein interaktives, dynamisches Werkzeug, das raumbezogene Analysen auf Basis aktueller Satellitendaten der European Space Agency (ESA) ermöglicht. Insbesondere sind Lehrkräfte gefordert, die enorme digitale Informationsflut didaktisch zu filtern und aufzubereiten, um Schülerinnen und Schüler im Unterricht nicht zu überfordern.

Vergleich klassischer Atlas

Der klassische Atlas bietet eine haptische Kartenübersicht und Raumwirkung ganz ohne Bildschirm. Zudem funktioniert er völlig unabhängig von Strom, Internet sowie technischen Geräten und garantiert damit eine ruhige, fokussierte Arbeitsebene frei von digitaler Ablenkung. Auch grundlegende Kompetenzen wie der Umgang mit Maßstab, Legende und die klassische Orientierung lassen sich hier gezielt schulen. Demgegenüber stehen jedoch klare Nachteile, z.B. sind gedruckte Atlanten naturgemäß schnell veraltet, besonders bei dynamischen Themen wie Demografie oder Wirtschaft, und bieten meist nur statische Momentaufnahmen statt zeitlicher Prozesse. Zudem verursacht der Buch-Atlas physischen Platzverbrauch im Klassenzimmer und muss von den Lernenden stets mitgeführt werden.

Lehrplan Bezug

Unterstufe (5. bis 7. Schulstufe – Orientierung & Naturräume)

Hier steht die Schulung des Raumbewusstseins im Vordergrund. Durch den direkten Vergleich klassischer physischen Karten mit echten ESA-Satellitenaufnahmen (etwa von Wäldern, Wüsten oder Flusssystemen) erkennen die Kinder, dass Satellitenbilder die reale Erdoberfläche abbilden, während Karten eine menschliche Abstraktion darstellen.

Mittelstufe (8. bis 10. Schulstufe – Mensch & Umwelt, Wirtschaft):

In dieser Phase rücken Umweltveränderungen und Mensch-Umwelt-Beziehungen in den Fokus. Anhand von Zeitvergleichen (Gletscherrückgang in den Alpen) werden kritisches Denken gefördert.

Oberstufe (11. bis 12. Schulstufe – Globalisierung, Geopolitik & Raumanalyse):

Komplexe raumbezogene Analysen zu Landnutzung, globaler Vernetzung oder Naturkatastrophenmanagement verlangen von den Jugendlichen ein eigenständiges Interpretieren von Fernerkundungsdaten und eine kritische Reflexion moderner Geodaten.

Der ESA Schulatlas ergänzt den klassischen Atlas perfekt und ermöglicht einen modernen, globalen Geoinformation für einen zeitgemäßen, zukunftsorientierten GW-Unterricht.